

Grüne Schweiz
z.H. Grüne Debatte
Waisenhausplatz 21
3011 Bern

Simon Wächter, FSFE

Zwingerstrasse 26
4053 Basel

Mail: swaechter@fsfe.org
Telefon: +41 79 194 22 22

Basel, den 18. Juli 2017

Freie Software in der Grünen Debatte 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir wurden im Vorfeld auf die Grüne Debatte 17 aufmerksam gemacht und sind sehr am Schwerpunkt der Nachhaltigkeit interessiert. Leider vermischen wir in der Grünen Debatte dabei die digitale Nachhaltigkeit: In der heutigen föderalistisch orientierten Schweiz kommt es auf Gemeinde- als auch auf Kantonsebene oft zu repetitiven Vorgängen, in welcher Software mehrfach (teuer) lizenziert oder sogar gleiches neu in Auftrag gegeben wird.

Wir als Mitglied der Free Software Foundation Europe (FSFE) sind der Meinung, dass dies nicht vorkommen sollte und Software gewisse freiheitliche Kriterien erfüllen muss - frei also im Sinne von gesellschaftlichem frei (Libre/Liberté) und nicht kostenlos (Free Beer/Freeware). Dazu zählen wir:

1. Verwenden: Die Freiheit, die Software uneingeschränkt und für jeden Zweck einzusetzen.
2. Verstehen: Die Freiheit, die Funktionsweise der Software untersuchen und verstehen zu können.
3. Verbreiten: Die Freiheit, Kopien der Software zu verteilen, um damit seinen Mitmenschen zu helfen.
4. Verbessern: Die Freiheit, die Software zu modifizieren und optimieren und die Verbesserungen an die Öffentlichkeit weiterzugeben, sodass die gesamte Gesellschaft davon profitieren kann.

Würden diese 4 Prinzipien strikt eingehalten, könnten die Softwarekosten auf Gemeinde- und Kantonsebene stark gesenkt werden, da alle Parteien Synergien nutzen und Vorhandenes verbessern könnten. Es würde eine Art digitale Nachhaltigkeit entstehen, so wie sie beispielsweise bei OpenJustitia zu erkennen ist (<http://www.openjustitia.ch/>) oder aber auch bei allgemein verwendeter und bekannter Freier Software wie GNU/Linux, Firefox, VLC oder LibreOffice. Hinzu kommt, dass sich Gemeinden und Kantone unabhängiger von Grosskonzernen wie Microsoft und Google machen können, welche eine immer stärkere Position

einnehmen und einen Vendor-Lock-in schaffen, ihre Preispolitik diktieren oder alleinig über Funktionalitäten und die Einstellung/Abschaffung von Produkten entscheiden.

Wir als Gruppe wären deshalb sehr interessiert, ob und wie die Grüne Debatte auf das Thema der digitalen Nachhaltigkeit eingehen möchte, da dies neben der umwelttechnischen Nachhaltigkeit eine immer grössere Rolle spielt.

Für Rückfragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung und erwarten Ihre Stellungnahme zu unserer Anfrage.

Freundliche Grüße

Simon Wächter, Lokale Gruppe Zürich